

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Alceda Asset Management GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	07.09.2016

Alceda Asset Management GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

Aktivseite

	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2014 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	1.766.175,68	825.755,86
2. Immaterielle Anlagewerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.053,00	26.224,00
3. Sachanlagen	52.113,00	55.952,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	856.572,06	2.610.413,13
5. Rechnungsabgrenzungsposten	117.578,63	68.921,19
	2.812.492,37	3.587.266,18

Passivseite

	31. Dezember 2015		31. Dezember 2014
	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	726.121,84		2.014.583,33
2. Rechnungsabgrenzungsposten	132.583,05		132.420,82
3. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	63.504,80		757,00
b) andere Rückstellungen	635.810,18	699.314,98	279.537,06
4. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	250.000,00		250.000,00
b) Kapitalrücklage	350.000,00		350.000,00
c) Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	500.000,00		428.933,18
d) Bilanzgewinn	154.472,50	1.254.472,50	131.034,79
		2.812.492,37	3.587.266,18
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen: 6 (Vorjahr: 4)		66.704.759,54	17.914.762,33

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

	2015			2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00		2.367,13

		2015		2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Zinsaufwendungen		93,60	-93,60	361,31
3. Provisionserträge		5.529.614,27		3.563.748,76
4. Provisionsaufwendungen		501.889,85	5.027.724,42	360.963,92
5. Sonstige betriebliche Erträge			45.088,39	158.966,92
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	3.078.336,41			2.033.304,42
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	375.256,20	3.453.592,61		292.932,18
darunter:				
für Altersversorgung EUR 2.458,42 (i. Vj. EUR 2.793,58)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		1.425.569,00	4.879.161,61	965.905,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			28.020,27	26.364,36
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			165.537,33	45.251,52
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			71.032,80	-1.756,00
10. Sonstige Steuern			0,00	418,00
11. Jahresüberschuss			94.504,53	46.589,52
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			131.034,79	84.445,27
13. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen			-71.066,82	0,00
14. Bilanzgewinn			154.472,50	131.034,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und gemäß § 38 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) unter Anwendung der Vorschriften der §§ 340a bis 340o HGB sowie nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Unternehmens (Going-Concern-Prinzip).

Die Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden in den Aufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Wagnisse; sie wurden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB passiviert.

Posten der Aktivseite wurden nicht mit Posten der Passivseite, Erträge nicht mit Aufwendungen saldiert. Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben, die Aufwendungen und auf der Passivseite Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden gemäß § 256a i. V. m. § 340h HGB in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstituten

Die Forderungen an Kreditinstituten enthalten auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.202,14 (Vorjahr EUR 172,51).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 434 (Vorjahr TEUR 2.160) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Davon bestehen keine Forderungen gegen Gesellschafter. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr TEUR 0). Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anlagevermögens der Alceda Asset Management GmbH für die Zeit vom 1. Januar zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2015 EUR
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Anlage- werte	30.853	0	0	30.853
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	73.646	13.637	0	87.283
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.225	0	0	8.225
Geringwertige Wirtschaftsgüter	16.629	4.374	0	21.003
	129.353	18.011	0	147.364
		Abschreibungen		
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Anlage- werte	4.629	6.171	0	10.800
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung	32.311	16.917	0	49.228
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.308	723	0	4.031
Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.929	4.210	0	11.139
	47.177	28.021	0	75.198
		Restbuchwerte		
		31.12.2015 EUR		31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Anlage- werte		20.053		26.224
II. Sachanlagen				
EDV-Ausstattung		38.055		41.335
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.194		4.917
Geringwertige Wirtschaftsgüter		9.864		9.700
		72.166		82.176

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 430 (Vorjahr TEUR 1.321) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr TEUR 636) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 84 (Vorjahr TEUR 58) aus Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit und Lohnsteuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 557). Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalkosten über TEUR 408 (Vorjahr TEUR 139), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen über TEUR 195 (Vorjahr TEUR 108) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr TEUR 33) ausgewiesen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Die Höhe der Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die andere Gewinnrücklage hat sich um TEUR 71 aufgrund der Einstellung aus dem Bilanzgewinn 2014 erhöht. Der verbleibende Bilanzgewinn 2014 in Höhe von TEUR 60 wurde vorgetragen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Die Provisionserträge über TEUR 5.530 (Vorjahr TEUR 3.564) resultieren aus konzerninternen Dienstleistungen sowie aus gestiegenen Vergütungen für Verwaltungsdienstleistungen und Vergütungen im Zusammenhang mit der Strukturierung und Errichtung von Investmentvermögen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge mit TEUR 33 (Vorjahr TEUR 17) sowie Erträge aus Kursdifferenzen über TEUR 6 (Vorjahr TEUR 68). Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen fielen im Geschäftsjahr nicht an (Vorjahr TEUR 65).

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten von TEUR 461 (Vorjahr TEUR 229), konzerninterne Verwaltungsumlagen in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr TEUR 120), Versicherungen, Beiträge und Gebühren in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr TEUR 190), Reisekosten von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 116) sowie auf nicht abzugsfähige Vorsteuern TEUR 67 (Vorjahr TEUR 110).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen vollumfänglich auf das Geschäftsjahr 2015.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar beträgt ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 36 (Vorjahr TEUR 25), davon für die Vorjahre TEUR 7.

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 154.472,50 aus, der zu verwenden ist.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn 2015 in Höhe von EUR 54.472,50 vorzutragen und EUR 100.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Angaben zu angestellten Mitarbeitern

Es wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	31
Teilzeitkräfte (Studenten, Aushilfen)	1
insgesamt	32

Mitglieder der Geschäftsleitung sind hierbei nicht berücksichtigt.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens

durch

Herrn Michael Sanders, Mitglied der Geschäftsführung,

Frau Michaela Eder von Grafenstein, Mitglied der Geschäftsführung,

Frau Silvia Wagner, Mitglied der Geschäftsführung

(ab 1. Februar 2015), und

Herrn Dr. Florian Becker, Mitglied der Geschäftsführung

(ab 1. Oktober 2015),

geführt.

Frau Michaela Eder von Grafenstein war ergänzend im Geschäftsjahr Mitglied des Verwaltungsrates und des Risiko und Prüfungsausschusses der Investitionsbank Berlin (IBB), Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats der Morgan Stanley Real Estate Investment GmbH, Frankfurt am Main, sowie seit Oktober 2015 Mitglied des Verwaltungsrates und des Risikoausschusses der FMS-WM, München.

Die Geschäftsführer sind zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 413 (Vorjahr TEUR 400).

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Herbert Walter, Vorsitzender (bis 15. Januar 2015), Vorsitzender des Leitungsausschusses der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA)

Herr Dr. Axel Wieandt, Vorsitzender (Mitglied vom 27. April 2015 bis 23. März 2016, Vorsitzender vom 30. April 2015 bis 23. März 2016), bis 30. Juni 2015 Vorstandsvorsitzender der Valovis Bank,

Herr Roman Rosslenbroich, stellvertretender Vorsitzender bis 5. Juni 2016, Vorsitzender ab 6. Juni 2016, CEO Aquila Holding GmbH,

Herr Jost Rodewald, stellvertretender Vorsitzender ab 6. Juni 2016 COO Aquila Holding GmbH,

Herr Dr. Helmut Merkel, ab 6. Juni 2016, Rechtsanwalt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat keine Bezüge erhalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum 31. Dezember 2015 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Aquila Holding GmbH, Hamburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Hamburg, den 15. Juni 2016

Alceda Asset Management GmbH

Michael Sanders, Geschäftsführer

Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin

Silvia Wagner, Geschäftsführerin

Dr. Florian Becker, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg

A. Grundlagen des Unternehmens

Alceda ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft nach den Regelungen des KAGB und bietet in diesem Rahmen als ein bankenunabhängiger Anbieter u.a. Strukturierungslösungen für traditionelle und alternative Investmentstrategien an. Das Spektrum reicht von der Konzeption von Investmentvermögen für klassische Anlagestrategien über komplexe Strategien aus dem Alternative Investment Bereich und die Redomizilierung von Fonds bis hin zu der Umsetzung von Sachwertinvestitionen.

Zu den bestehenden oder potentiellen Kunden zählen internationale Initiatoren und Investoren, darunter Asset Manager, Banken, Family Offices, Vermögensverwalter, Pensionskassen, Stiftungen sowie Versorgungswerke.

Die Alceda Asset Management GmbH ist seit dem 7. März 2014 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft zugelassen. Es ist geplant, die Gesellschaft im Bereich der alternativen Investments zur führenden Kapitalverwaltungsgesellschaft für semiprofessionelle und professionelle Anleger auszubauen.

Die Alceda Asset Management GmbH (AAM oder Gesellschaft) ist eine 100% Tochtergesellschaft der Alceda Holding GmbH, Hamburg.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist in 2015 mit einem Wachstum von 2,4 % unter den Erwartungen und dem Wachstum des Vorjahres von 2,6 % geblieben (vgl. Weltbank, Januar 2016). Dieser Rückgang resultiert aus geringeren Wachstumsraten in den Emerging Markets, gesunkenen Rohstoffpreisen, zurückhaltender Kapitalflüsse und reduziertem weltweiten Handel. Diese Entwicklungen haben die weitere Erholung der führenden Industrieländer bzw. -regionen aufgrund höherer Inlandsnachfrage und besserer Gesamtbeschäftigung gedämpft.

Unverändert zum Vorjahr bestimmten geopolitische Spannungen, die mäßigen Wachstumserwartungen und eine zunehmende divergente Geldpolitik die Entwicklung an den Finanzmärkten. Gemäß Weltbank haben allein im dritten Quartal 2015 institutionelle Investoren ein Volumen in Höhe von USD 53 Mrd. aus den Emerging Markets und Rentenfonds abgezogen. Vor diesen Hintergründen stieg die Volatilität an den Finanzmärkten weiter und die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich gegenüber 2014 unverändert unterschiedlich. Der DAX 30 stieg in 2015 um 10 % (Vorjahr +6,5 %), der Nikkei 225 Index stieg um 9 % (Vorjahr -7,2 %), der MSCI World Index blieb unverändert bei 0 % (Vorjahr +2,9 %), der Dow Jones Index sank um -2 % (Vorjahr 0 %) und der chinesische Hang Seng sank um -8 % (Vorjahr +2,2 %).

In diesem Marktumfeld allozieren Kapitalsammelstellen wie Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerke ihre Vermögen analog zu 2014 zunehmend in Alternative Investments. Gemäß der Investoren-Umfrage Alternative Investment Survey 2016 der Deutsche Bank AG steigt das Interesse und der Bedarf nach maßgeschneiderten Strategien und Produkten in Zusammenhang mit strategischen Partnerschaften für das Management und die Verwaltung von Portfolien.

Vor diesem Hintergrund war 2015 lt. dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V., Frankfurt am Main, („BVI“) ein außergewöhnlich gutes Jahr für die Fondsbranche, und zwar sowohl gemessen am verwalteten Vermögen als auch am Neugeschäft. Danach verwalteten die Fondsgesellschaften Ende 2015 ein Rekordvermögen von EUR 2,6 Billionen (Vorjahr EUR 2,4 Billionen), das Neugeschäft betrug netto EUR 193 Mrd. (Vorjahr EUR 124 Mrd.). Auf den für die Alceda Asset Management GmbH relevanten Markt der Spezialfonds entfiel ein Anstieg von EUR 121 Mrd. (Vorjahr EUR 91 Mrd.).

Dieser Aufwärtstrend spiegelt sich auch in der Ertragslage der Gesellschaft wieder. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Interesse institutioneller Investoren an Alternativen Investments und dazugehörigen Strukturierungsdienstleistungen der Alceda Asset Management GmbH. Aufgrund von Gesamtjahreseffekten des Neugeschäfts aus 2014 sowie zusätzlichen Strukturierungsdienstleistungen konnten die Provisionserträge um 55 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das in 2015 mit erneut langen Vorlaufzeiten generierte Neugeschäft wird sich analog 2014 erst im Folgejahr 2016 positiv auf die Provisionserträge auswirken.

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Alceda Asset Management GmbH war im Jahr 2015 geprägt durch die Konzeption neuer Sachwert-Fonds sowie der weiteren Verbesserung und Anpassung der eingeführten Prozesse als lizenzierte Service-KVG. Dabei bindet die Nachhaltigkeit und Implementierung der anhaltenden Regulierung durch die europäischen Aufsichtsbehörden zunehmende Ressourcen. Das Geschäftsergebnis liegt im erwarteten Rahmen der Geschäftsführung.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Provisionserträge sind von TEUR 3.564 auf TEUR 5.530 gestiegen. Der Anstieg ist auf neue Fondsaufgaben, höhere laufende Erträge aus der Administrierung von Bestandsfonds sowie dazugehörige Strukturierungsdienstleistungen zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 1.128 auf TEUR 3.454 ist auf einen weiteren Aufbau der Personalausstattung sowie höheren variablen Vergütungen zurückzuführen. Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer erhöhte sich auf 32 (Vorjahr 24).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 460 auf TEUR 1.426 gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Rechts- und Beratungsaufwendungen, Versicherungen und Beiträge sowie Verwaltungsumlagen.

Der Jahresüberschuss ist von TEUR 47 auf TEUR 95 gestiegen. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft reduzierte sich von TEUR 3.587 auf TEUR 2.812. Der Rückgang ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf geringere sonstige Vermögensgegenstände (TEUR -1.753) bei gegenläufig gestiegenen Forderungen an Kreditinstitute (TEUR +940) zurückzuführen. Die Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände entfällt wesentlich mit TEUR -1.726 auf gesunkene Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Rückgang der Passiva entfällt im Wesentlichen mit TEUR -1.288 auf die sonstigen Verbindlichkeiten, davon TEUR -891 auf gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag, Personalkosten und ausstehende Rechnungen um TEUR 419.

Die Eigenmittel der Gesellschaft betragen zum Stichtag TEUR 1.134 (Vorjahr: TEUR 1.082). Das Kernkapital beträgt unter Berücksichtigung des Vortrags des Bilanzgewinns auf neue Rechnung nach Feststellung des Jahresabschlusses TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.160).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage ist die Gesellschaft auch in der Zukunft in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird seitens der Geschäftsführung als positiv bewertet.

Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird finanzwirtschaftlich über die zwei wesentlichen Kennzahlen „wiederkehrende Erträge“ und „Eigenmittelunterlegung“ gesteuert.

Die Kennzahl „wiederkehrende Erträge“ gibt das Verhältnis laufender Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen zu neu akquirierenden Strukturierungsdienstleistungen wieder. Der Anteil wiederkehrender Erträge in der Gesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2015 72,3 % (Vorjahr 80,5 %), sodass die restlichen Erträge durch Strukturierungsdienstleistungen und sonstige betriebliche Erträge erzielt wurden.

Die Kennzahl „Eigenmittelunterlegung“ überwacht die Einhaltung der Kapitalanforderungen gemäß § 25 KAGB. Die Untergrenze für die Eigenmittel des Geschäftsjahres 2015 betrug TEUR 830. Die vorgehaltenen Eigenmittel entsprachen im abgelaufenen Geschäftsjahr mindestens TEUR 1.134. Ergänzend wurde im August 2015 das aufsichtsrechtlich geforderte und von den frei verfügbaren Mitteln separierte Bardeposit um TEUR 240 auf TEUR 900 erhöht.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ziele des gruppenweiten Risikomanagement-Systems sind die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken aus den verschiedenen Geschäftsaktivitäten sowie die angemessene Abdeckung der Risiken mit Eigenmitteln. Das Risikomanagement unterstützt die nachhaltige Entwicklung und sichert den Fortbestand der Aquila Gruppe, der die Gesellschaft als verbundenes Unternehmen angehört.

Die Risikostrategie ist durch Vorsicht geprägt. Sie basiert auf der strategischen Ausrichtung auf dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder und schlägt sich in dem Einsatz moderner, auf das Geschäft der Gruppe ausgerichteter Risikoüberwachungs- und -steuerungsprozesse nieder, die das Risikomanagement des Unternehmens charakterisieren.

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsführung der Alceda Asset Management GmbH vorgegeben und konsequent umgesetzt. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen klassifiziert. Analysiert werden neben den Quellen und möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte für effiziente Gegensteuerungsmaßnahmen, wobei das Schwergewicht auf die als wesentlich identifizierten Risiken gelegt wird.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelle Risiken betrachtet. Rechts- und Reputationsrisiken werden im Rahmen des operationellen Risikomanagements bewertet und gesteuert.

Die Liquiditätssituation war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gut. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

Risikobericht

Im Risikomanagementsystem der Gruppe wird die Gesamtheit der Risiken abgebildet, analysiert und laufend überwacht. Zum Bilanzstichtag wurden Profitabilitätsrisiken und operationelle Risiken als wesentlich eingestuft.

Profitabilitätsrisiken resultieren aus der bestehenden Abhängigkeit von Strukturierungsdienstleistungen aus der Auflage von Sachwert-Fonds. Die bestehenden Fixkosten können mit einer zeitlichen Verzögerung an die Geschäftsentwicklung angepasst werden. Zur Messung der Profitabilitätsrisiken wird derzeit ein methodisches Vorgehen entwickelt.

Operationelle Risiken resultieren aus der Verwaltung der entsprechenden Assetklassen. Zur Vermeidung bzw. dem Management von Risiken bestehen umfangreiche Prozesse und Vorkehrungen. Zur Quantifizierung der operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz verwendet, die Berechnung erfolgt analog § 270 f Solvabilitätsverordnung.

Insgesamt lässt sich sagen, dass zum Bilanzstichtag keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen sind, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Chancenbericht

Der fortbestehende Trend, dass Investoren nach regulierten Produkten aus dem EU-Raum verlangen, besteht aufgrund des weltweiten Zinsumfeldes mit unverändert hoher Nachfrage fort. Insbesondere aufgrund der unverändert zunehmenden Allokation der Vermögen von Kapitalsammelstellen in Alternative Investments werden Strukturierungs- und Verwaltungsdienstleistungen nachgefragt. Die weitere Entwicklung hin zu strategischen Partnerschaften für das Management und die Verwaltung von Portfolios führen zu positiven Impulsen. Daraus kann die Kennzahl der wiederkehrenden Erträge kontinuierlich ausgebaut und Profitabilitätsrisiken weiter reduziert werden.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft analog zu 2015 eine steigende Nachfrage im Bereich alternativer Produkte, bei denen die Alceda Asset Management GmbH durch die gewonnene Kompetenz als Kapitalverwaltungsgesellschaft tätig werden wird. Gemeinsam mit der Schwestergesellschaft Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, ist die Gesellschaft in der Lage, diesen Anforderungen gerecht zu werden und strebt in diesem Zusammenhang einen weiteren Ausbau der übergreifenden Prozesse und Ressourcen an. Die Gesellschaft sieht Chancen zum weiteren Ausbau der bestehenden Marktposition.

Demzufolge erwartet die Gesellschaft weitere Produktauflagen und externe Mandate, welche in Verbindung mit dem in 2015 akquirierten Neugeschäft zu steigenden Provisionserträgen aus langlaufenden Verwaltungsmandaten und Strukturierungsleistungen führen sollte. Der Personal- und Sachaufwand wird gegenüber 2015 aufgrund der gestiegenen Anforderungen weiter zunehmen.

Insoweit geht die Geschäftsführung davon aus, die Kennzahl „wiederkehrende Erträge“ in Bezug auf den höheren geplanten Rohertrag auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres zu halten. Aufgrund der Geschäftszahlen 2015 ist das aufsichtsrechtliche Bardeposit für das Geschäftsjahr 2016 von TEUR 900 auf TEUR 1.300 zu erhöhen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein leicht steigendes Ergebnis erwartet.

Im September 2015 hat die Gesellschaft einen Antrag auf Erweiterung der Erlaubnis als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft hinsichtlich der Verwaltung von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere (OGAW) gemäß §§ 21 Abs. 1, Abs. 5 KAGB sowie hinsichtlich der Dienstleistungen und Nebendienstleistungen nach § 20 Abs. 3 KAGB gestellt. Der Antrag wird aktuell von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen bearbeitet, eine Genehmigung wird für das dritte Quartal 2016 erwartet.

Hamburg, 15. Juni 2016

Alceda Asset Management GmbH

Michael Sanders, Geschäftsführer

Michaela Eder von Grafenstein, Geschäftsführerin

Silvia Wagner, Geschäftsführerin

Dr. Florian Becker, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Alceda Asset Management GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 30. Juni 2016

**KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Behrens, Wirtschaftsprüfer

Schmidt, Wirtschaftsprüfer
